

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Zu Nr. 2. Zu Nr. 4.

Zu Nr. 2.

a) „Waldeinsamkeit“.

M. Reger.

Gestern abend in der stillen Ruh'  
Sah ich im Wald einer Amsel zu;  
Als ich da so saß, meiner ganz vergaß:  
Kommt mein Schatz und schleicht sich um mich  
und küsset mich.  
So viel Laub als an der Linden ist  
Und so viel mal hat mich mein Schatz geküßt;  
Denn ich muß gesteh'n, es hat's niemand geseh'n,  
Und die Amsel soll mein Zeuge sein:  
Wir war'n allein.

b) „Das Dorf“.

M. Reger.

Wie ist die Nacht voll holder Heimlichkeiten!  
Eine Linde blüht, ein Stern erwacht über blauen,  
blauen Weiten.  
Ich zieh' an einem Dorf vorbei, schläft hinter dunkeln  
Bäumen.  
Nur tief im Garten gehen zwei und träumen.

c) „Der verliebte Jäger“.

M. Reger.

Es zog ein Jäger in den Wald, hali!  
Sein munt'res Horn so hell erschallt, trari, trara, trari.  
Hei, hüpfen da die Hasen,  
Die Rehlein springen mit!  
Was braucht der Herr zu blasen?  
Ein Jäger tut das nit!  
Da weht ein roter Rock im Wind, hali!  
Das ist fürwahr ein schönes Kind, trari, trara, trari!  
Zum Teufel, Reh und Hasen,  
Denkt froh der Jägersmann!  
Viel lieber tu' ich blasen,  
So laut ich blasen kann.

Zu Nr. 4.

„Edward“, altschottische Ballade.

F. von Woysch. Op. 12.

Dein Schwert, wie ist's von Blut so rot, Edward?  
Dein Schwert, wie ist's von Blut so rot, und gehst  
so traurig da? Oh!  
Ich hab' geschlagen meinen Geyer tot, Mutter, Mutter!  
und das geht mir nah, Oh!  
Dein's Geyer's Blut ist nicht so rot, Edward!  
Dein's Geyer's Blut ist nicht so rot, mein Sohn,  
bekenn mir frei, Oh!  
Ich hab' geschlagen mein Ratroß tot und's war so  
stolz und treu, Oh!  
Dein Roß war alt und hast's nicht Not, Edward!  
Dein Roß war alt und hast's nicht Not, dich drückt  
ein and'rer Schmerz.  
Ich hab' geschlagen meinen Vater tot und das, das  
quält mein Herz, Oh!  
Und was wirst du nun an dir tun, Edward!  
Und was wirst du nun an dir tun? Mein Sohn,  
das sage mir, Oh!  
Auf Erden soll mein Fuß nicht ruh'n, Mutter, Mutter!  
Auf Erden soll mein Fuß nicht ruh'n, will ziehen  
über's Meer, Oh!  
Und was soll werden dein Hof und Hall, Edward?  
Und was soll werden dein Hof und Hall? so herrlich  
sonst und schön, Oh!  
Ach, immer steh's und sink' und fall', Mutter!  
Ach immer steh's und sink' und fall', ich werd' es  
nimmer seh'n, Oh!  
Und was soll werden dein Weib und Kind, Edward?  
Und was soll werden dein Weib und Kind, wenn  
du gehst über's Meer? Oh!  
Die Welt ist groß, laß sie betteln d'rin, ich seh' sie  
nimmermehr! Oh!  
Und was soll deine Mutter tun? Edward!  
Und was soll deine Mutter tun? Mein Sohn, das  
sage mir, mein Sohn, das sage mir? Oh!  
Der Fluch der Hölle soll auf Euch ruh'n, Mutter!  
Der Fluch der Hölle soll auf Euch ruh'n, denn Ihr,  
Ihr rietet's mir. Oh!